

PRAXIS FÜR KARDIOLOGIE

PD Dr. M. Neizel-Wittke • Dr.J.Ohler • Steinmetzstraße 47 • 41061 Mönchengladbach



Priv. Doz. Dr.med. Mirja Neizel-Wittke

Dr.med. Jürgen Peter Ohler

Ärzte für Innere Medizin

Kardiologie

Steinmetzstraße 47

41061 Mönchengladbach

phone: 0 21 61 5 670 670

fax: 0 21 61 5 670 671

praxis@kardiologie-az.de

www.kardiologie-az.de



Mönchengladbach, 18.09.2025

Aufklärung zur Transösophagealen Echocardiographie (Schluck-Echo)

Liebe Patientin, lieber Patient,

aufgrund Ihrer Beschwerden und der bisherigen Untersuchungsbefunde, ist bei Ihnen die Durchführung einer transösophagealen Echocardiographie (Schluck-Echo) notwendig.

Was ist eine Transösophageale Echocardiographie?

Transösophageal heißt „über die Speiseröhre,“ und **Echocardiographie** „Ultraschalluntersuchung des Herzens“. Es handelt sich somit um eine Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus. Hierzu muss der Patient eine Sonde schlucken ähnlich wie bei einer Magenspiegelung. **Bevor die Sonde eingeführt wird**, wird der Rachen mit einem **Betäubungsspray** eingesprüht. Auf das Instrument wird ein Gleitgel aufgetragen, damit es **beim schlucken besser gleitet und die Untersuchung für den Patienten etwas angenehmer wird**.

Warum empfehlen wir die Untersuchung?

Mit Hilfe dieser Spezialuntersuchung können die Herzkammern, die Herzklappen und die großen herznahen Blutgefäße exakt beurteilt werden. Bei Blutgerinnseln in den Vorhöfen oder Entzündungen der Herzklappen führt oft erst diese Untersuchung zur sicheren Diagnose.

Verhalten vor und nach der Untersuchung:

Am Untersuchungstag bitte mindestens 4 Stunden vor dem Termin nüchtern bleiben. Die morgendliche Medikamenteneinnahme soll wie gewohnt erfolgen. Zahnprothesen bitte unmittelbar vor der Untersuchung herausnehmen.

Während der Untersuchung erfolgt eine EKG-Monitorüberwachung. Nach ca. 20 Minuten ist die Untersuchung beendet. Trinken ist eine halbe Stunde, Essen eine Stunde später erlaubt. Patienten, die bereits eine Herzklappenentzündung hatten, bei denen eine Fehlfunktion einer künstlichen Herzklappenprothese bekannt ist, oder bei denen eine AIDS-Erkrankung bekannt ist, sollten vor der Untersuchung ein Antibiotikum erhalten. Bitte machen Sie uns gegebenenfalls auf diese Umstände aufmerksam.

Allen Patienten wird ein „Zugang“ (Venenverweilkanüle) gelegt, um das Narkosemittel geben zu können.

Weiterhin können ein Echokontrastmittel, ein Mittel zur Unterdrückung der Sekretbildung und des Würgereizes (Anticholinergika) gegeben werden.

Nach der Untersuchung dürfen Sie den ganzen Tag nicht am Straßenverkehr teilnehmen (kein Auto-, kein Fahrradfahren). Deshalb bringen Sie am besten eine Begleitperson mit, die Sie nach Hause begleitet.

Folgende Nebenwirkungen der Untersuchung werden manchmal beobachtet:

- Herzrhythmusstörungen
- spastische Verengungen der Atemwege
- Heiserkeit, Rachenreizung, geringfügige Verletzungen des Rachens
- Entgleisung eines Bluthochdrucks

Extrem selten sind:

- Durchbruch (Perforation) der Speiseröhre
- Platzen eines vorbestehenden Aortenaneurysmas
- Lungenentzündung durch Einbringen von Mageninhalt in die Lunge

Bemerkungen: _____

Unterschrift Patient:in _____

Betr.: Aufklärung Schluck-Echo

Unterschrift Arzt/Ärztin: _____

Ort und Datum: Mönchengladbach, den _____